

Bergwerk nützlichen gebwde unde zcurichtunge anlangen, die Hans Muntzer auf Verlangen anzulegen bereit sein werde, doch also das ym und sinen gewercken von uwer libe und uns ein grosse fryheit, mer danne vormals aldo geben ist, darzcu gegeben wurde, so sei er mit der Vornahme der Bauten einverstanden, da er wol wisse, das Hans Muntzer ein getroster unde vermoglicher bergkman ist unde sich der bergkwerck unde gebwdes mer 5 danne ymands in uwer und unsern landen vorstehit und, wes er ym deßhalben vornympt, das ußzefuren weiß und das nichts sumlich sunder furderlich tut unde sich des darlegens, ap das wol groß sin muß, daruff zcu legen nicht bedawern lest. — Wolle auch Wilhelm dem Muntzer die verlangte Freiheit geben, als uns beducht uwer libe unnde uns wol zcu tun sey, nachdem uwer libe und wir nichts daruff legen durffen unde wu etwas erbuwet 10 wurde, als wir in hoffnunge sin gescheen sulle, das denn uwer libe und wir zcum mynsten zehenden dovon hetten, so wolle er mit Muntzer in seinem und Wilhelms Namen verhandeln lassen. Auch mit den übrigen Vorschlägen der Amtleute erklärt sich der Kurfürst einverstanden. Geben zcu Dreßdenn am dinstag noch cantate anno domini 2c. LXX quinto.

15

1076.

Weimar, 1475 Apr. 27.

Hdschr.: Gleichz. Abschrift. Ebenda Bl. 89.

Herzog Wilhelm antwortet den Bergamtleuten zu Freiberg auf No. 1074, er wolle mit Kurfürst Ernst eine Vereinbarung treffen, beydersyd die unnsern dabey zu bestellen 20 die ding zu besichtigen und dorinn zu thunde, so vil nod sein wirdet. Für den Kohlenankauf weist er sie an, sein bei ihnen liegendes Geld zu verwenden. Geben zu Wymar auff dornstag nach cantate anno 2c. LXXV^{to}.

1077.

Weimar, 1475 Apr. 29. 25

Hdschr.: Concept. Ebenda Bl. 90.

Herzog Wilhelm antwortet dem Kurfürsten Ernst u. a. auf No. 1075, auch er habe eine abschriftlich beigefügte Schrift der Bergamtleute zu Freiberg (No. 1074) erhalten, darinne wir aber von der friheid gen uwer liebe angezogen nichts vermeldet finden, und habe ihnen darauf die ebenfalls abschriftlich beigefügte Antwort (No. 1076) ertheilt. Er schlägt vor, 30 nächste Pfingsten die beiderseitigen Rütthe behufs Besichtigung und Berathung nach Freiberg zu schicken. Geben zu Wymar uf sonnabend vor vocem jocunditatis anno 2c. LXXV^{to}.

1078.

1475 Juni 5.

Hdschr.: Or. Pap. Ebenda Bl. 91. Das zum Verschuß aufgedruckte S. (Gemme) unter Papierdecke.

35

Die Bergamtleute zu Freiberg theilen dem Herzog Wilhelm auf No. 1076 mit, daß das Geld, welches derselbe bei ihnen stehen habe und welches zum Kohlenkauf verwandt